



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

64 (7.2.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372816)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 2. u. 3. Stockwerk, Postfach 100, Mannheim. Telefon: 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R. 1, 4-6. — Verantwortl.: Samml.-Nummer 140 51  
Verlags-Adress: Kaiserstraße Nummer 179 90. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Manuskriptpreise: 30 mm breite Colonnetten 100. — 40, 70 mm breite  
Manuskriptpreise: 30 mm breite Colonnetten 100. — 40, 70 mm breite  
Manuskriptpreise: 30 mm breite Colonnetten 100. — 40, 70 mm breite

Abend-Ausgabe Dienstag, 7. Februar 1933 144. Jahrgang — Nr. 64

# Der Ueberwachungs Ausschuss aufgelassen

### Die Nationalsozialisten verhindern die Beratungen unter Löbkes Vorsitz — Tumult und Vertagung

## Löbbe schreibt an Göring

Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 7. Februar  
Der Reichstagsausschuss zur Wahrung der Rechte der Volkswirtschaft, der sogenannte Ueberwachungs Ausschuss, trat heute unter dem Vorsitz des Abgeordneten L. Löbbe (N.S.D.) zusammen. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt ein sozialdemokratischer Antrag auf Wahrung der Wahlfreiheit.  
Der Beginn der sachlichen Beratungen erklärte der Dr. Franz II (N.S.D.) unter heftigen Erregungsäußerungen der übrigen nationalsozialistischen Abgeordneten, daß  
ihre Fraktion jede Tagung dieses Ausschusses verhindern, solange ein Mann wie Löbbe den Vorsitz führt.

Die Löbbe im Wahlkampf in Ostpreußen den Führer des nationalen Deutschland als „Böf“, den Stomaten mit den blauen Fingern“ bezeichnet. Diese geradwegs ungeschickte Herabwürdigung habe die charakteristische Unfähigkeit des Abg. Löbbe völlig erwieben. Vorhänge in der Kammer zur Wahrung der Rechte der Volkswirtschaft zu sein. Selbstverständlich werden die Nationalsozialisten ihre Mitarbeit zur Verfügung stellen, um die Freiheit des Wahlkampfes, die ohne diese Ueberwachung nicht gefährdet ist, zu sichern und um die Korruptionsverhältnisse aller Art, die neben den Unfällen in der Wirtschaft vornehmlich Korruptionsverhältnisse sich ereignen hätten, vor allem aber die marzipanen Korruptionsverhältnisse der letzten 14 Jahre aufzudecken. Die Nationalsozialisten unterstützen die Sitzung zu unterbrechen, damit ein neuer Vorsitzender bestimmt werden könne. Solange Löbbe den Vorsitz führt, würden sie eine Tagung des Ausschusses nicht mitmachen bzw. unmöglich machen.

Vorsitzender Abg. Löbbe (N.S.D.) verließ wiederholt die Sitzung zu verschiedenen Anlässen. Die nationalsozialistischen Mitglieder des Ausschusses und dem Vorsitzenden Löbbe von den nationalsozialistischen Abgeordneten anrufen: Ihr Schweine, Judenbock etc.

Nach beendeter Sitzung eröffnete Abg. Dr. Franz II (N.S.D.) als stellvertretender Vorsitzender die Sitzung wieder, wobei er erklärte, er eröffne als stellvertretender Vorsitzender die Sitzung wieder, da der erste Vorsitzende innerhalb der für den Wiederbeginn der Sitzung bestimmten Zeit nicht erschienen ist.

Er erklärte, daß er die Sitzung dieses Ausschusses auf unbestimmte Zeit vertage.

Die Sitzung wurde auf einer neuen Sitzung unterbrochen. Die sozialdemokratischen Ausschussmitglieder waren zu der zweiten Ausschusssitzung nicht erschienen, auch von den Kommunisten war nur der Abg. Dörmann erschienen.

## Beschwerde beim Reichstagspräsidenten

Die Beschwerde beim Reichstagspräsidenten  
Göring teilte dem Reichstagspräsidenten  
Dr. Brüning mit, daß die nationalsozialistischen Mitglieder des Ausschusses zur Wahrung der Volkswirtschaft heute unter Führung des Abgeordneten Franz II durch ununterbrochene Schreie, Beschimpfungen des Vorsitzenden und Drohungen mit Gewalt verhindert, daß der Ausschuss in seine Beratungen eintreten konnte. Sie haben ferner gesagt, daß eine Sitzung des Ausschusses unter meinem Vorsitz mit Gewalt unmöglich zu machen. Ich habe die Mitteilung auf Grund Ihrer präzisierten Weisung an die Reichstagsverwaltung, daß die Ueberwachung der Beratungen in einer neuen Sitzung durchzuführen kann, die ich annehmen werde, sobald Ihre Zustimmung in meinen Händen ist. Da die Beratungen der Beratung still und die Mitglieder des Ausschusses in Berlin versammelt sind, erlaube ich mir Ihren Beistand noch am heutigen Tag.

Die Reichstagsverwaltung teilte dem Reichstagspräsidenten mit, daß die nationalsozialistischen Mitglieder des Ausschusses zur Wahrung der Volkswirtschaft heute unter Führung des Abgeordneten Franz II durch ununterbrochene Schreie, Beschimpfungen des Vorsitzenden und Drohungen mit Gewalt verhindert, daß der Ausschuss in seine Beratungen eintreten konnte. Sie haben ferner gesagt, daß eine Sitzung des Ausschusses unter meinem Vorsitz mit Gewalt unmöglich zu machen. Ich habe die Mitteilung auf Grund Ihrer präzisierten Weisung an die Reichstagsverwaltung, daß die Ueberwachung der Beratungen in einer neuen Sitzung durchzuführen kann, die ich annehmen werde, sobald Ihre Zustimmung in meinen Händen ist. Da die Beratungen der Beratung still und die Mitglieder des Ausschusses in Berlin versammelt sind, erlaube ich mir Ihren Beistand noch am heutigen Tag.

## Frick beruft Länderkonferenz

### Bayerischer Schritt beim Reichsinnenminister

Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 7. Februar.  
Die Bayerische Staatsregierung hat sich wegen der jüngsten Maßnahmen gegenüber Preußen mit dem Reichsinnenminister Dr. Frick in Verbindung gesetzt. Unter Hinweis vor allem auf die veränderte Situation im Reichsdort. Es verlautet in unterrichteten bayerischen Kreisen, daß die Bayerische Staatsregierung unerschrocken an ihrem vor dem Staatsgerichtshof vertretenen Standpunkt festhalte, daß es unzulässig sei, daß Mitglieder des Reichsdortrechts in ihrer Eigenschaft als Reichskommissare oder Landesorgane im Reichsdort mitwirken vermögen.

Der Reichsinnenminister habe die Absicht, an Ende dieser Woche oder Anfang nächster Woche eine Länderkonferenz nach Berlin einzuberufen.

Vom Ergebnis dieser Besprechung wird die weitere Arbeit im Reichsdort weitestgehend abhängen. Was die neue bayerische Klage in Weimar anlangt, so ist eine Entscheidung darüber, ob Bayern als Mitglied austritt, nicht gefaßt.

Man rechnet damit, daß eine Verständigung des Reichsrates vorläufig nicht stattfinden wird. Man will offenbar der Frage nachsehen, wer die preußischen Mitglieder des Reichsdort, nachdem die Bayerische Staatsregierung in Preußen nun endgültig fallgeschickelt worden ist, inkorporieren soll. Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkt, daß die preußischen Vertreter auf Grund der neuen Verordnungen auch ihr Recht im Reichsdort nicht mehr ohne weiteres ansprechen können, da die Reichsregierung nicht befugt ist, ihnen Instruktionen zu erteilen.

## Landvolk gegen Bloch der Mitte

Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 7. Februar.  
Der erweiterte Vorstand des Deutschen Landvolks trat in Berlin in einer Beratung der politischen Lage zusammen, an der auch Reichsminister a. D. Brüning teilnahm. Es wurden die

## Preußens Klageantrag beim Staatsgerichtshof

Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 7. Februar.  
Die Klage des Landes Preußen gegen das Reich und den Reichskommissar ist heute morgen gegen 11 Uhr im Büro des Staatsgerichtshofes beim Reichsgericht überreicht worden. Die Klage umfasst 18 Seiten. Der Klageschrift ist in einem Anlagenband von 18 Seiten der Schriftverkehr beigelegt, der vom Oktober 1932 bis zum 6. Februar 1933 zwischen dem preußischen Staatsministerium und der Reichsregierung und dem Reichskommissar über die Durchführung des Reichsjäger Verfalls vom 26. Oktober 1932 geführt wurde.

Die in der Begründung der Reichsbeschwerde behauptete Pflichtverletzung Preußens, die das Staatsverweigen betrafte, bestehe nicht. Preußen habe sich vielmehr auf den Boden der Staatsgerichtshofentscheidung gestellt und verdrängte Klage öffentlich mit aller Deutlichkeit diese Auffassung vertreten, ganz unabhängig der Ansicht der preußischen Regierung, daß auch das erste Staatsgerichtshofsurteil Preußen nicht in allen Punkten gerecht geworden sei. Die Regierung Preußen habe sich bemüht, eine friedliche Verständigung zu erzielen und dabei äußerste Geduld und Zurückhaltung gegenüber dem Reich gezeigt. Soweit, daß die Regierung Preußen sehr häufig in der Öffentlichkeit wegen ihrer unrichtigen Haltung nicht verstanden, sondern angegriffen worden sei.

Wenn das Reich jetzt behauptet, Preußen habe durch das Verlangen der Regierung Preußen und Beamte zur Verfügung zu stellen, Verwirrung in das Staatsleben gebracht, so sei das zurückzuweisen. Nicht nur das Staatsgerichtshofsurteil selbst, sondern auch der Erfolg des Reichspräsidenten vom 18. November über die Gewaltenteilung stelle unzulässig als Recht der preußischen Staatsregierung fest, daß die erforderlichen Akten und Beamten anfordern müßte, die zur Durchführung der nach dem Staatsgerichtshofsurteil der Regierung Preußen zugewiesenen Pflichten erforderlich

## Währung als Kampfmittel

### Von Ernst Pring u. Klotz

Nach Beendigung des Weltkrieges die Währungen vieler Länder mehr oder minder im Wert gesunken und sich von ihrem Goldwert entfernten, wurde diese Tatsache von der Bevölkerung der Länder als ein ungeheures Unglück empfunden. Es wurde allgemein bitter beklagt, daß die in langer Arbeit erworbenen Vermögen zusammenzusinken, daß die Ausländer „für ein Butterbrot“ die nationalen Werte ansetzen konnten, daß der Fall der Währung das ganze Wirtschaftsleben bis in seine Grundfesten erschütterte.

Und als die Zeit der Stabilisierung gekommen war, waren alle Völker bereit, Opfer zu bringen, um doch wieder in den Besitz eines stabilen normal funktionierenden Geldwesens zu gelangen. Das war in den Jahren 1923-1926. Und heute? Als Präsident Hoover erklärte, daß einer der wichtigsten Punkte der kommenden Weltwirtschaftskonferenz die Rückführung aller Währungen zum Goldstandard sei, erhob sich sofort in England heftiger Widerspruch, und man erklärte, eine Rückkehr zum Goldstandard könne für England zunächst nicht in Frage kommen, daß man für dieses Opfer angemessene Kompensation einräumen erwarte. Es scheint also fast, als ob die Anschauung der Völker sich geändert hat, als ob plötzlich das, was vor zehn Jahren als nationales Unglück angesehen wurde, heute als ein besonderer nationaler Vorteil betrachtet wird.

Durch die wachsende wirtschaftspolitische Abhängigkeit einzelner Staatengebiete ist heute eine regierungsfremde Vereinfachung des Weltwirtschafts in einem Maße möglich, wie man es früher überhaupt nicht für denkbar gehalten hätte. Insbesondere in den englischen Ländern wird diese Vereinfachung dadurch ermöglicht, daß die englische „Inflation“ infolgedessen keine Inflation darstellt, als sie nicht durch eine Vermehrung des umlaufenden Geldes, sondern durch andere Faktoren wie Kreditvermehrung hervorgerufen wurde. Nur dadurch ist es den Engländern gelungen, sich aus der Währungs- und Goldstandarddebatte zu ziehen, eine der verhängnisvollen Zellen Englands war, eine Waffe im internationalen Konkurrenzkampf zu schmieden.

Kürzlich wurde wieder in Kopenhagen durch Parlamentsbeschluss der Kurs des neuzeitlichen Pfundes auf 10 s. h. unter den Kurs des englischen Pfunders festgelegt. Es gelang durch diesen Beschluss tatsächlich, den Kurs des neuzeitlichen Pfundes von einem Tag zum anderen auf dieses Niveau zu senken. Der Präsident des australischen Staatenbundes hat sich bereits in England über die Währungsmaßnahmen des Nachbarlandes geäußert, da er darin eine unzulässige Konkurrenzmaßnahme erblickt müßte.

Doch auch das Klagen des Goldlandes Südafrika vom Goldstandard nicht auf Notwendigkeiten der Handelskrisis oder auf Goldmangel zurückzuführen ist, ist bekannt. Wie gerade der Fall Südafrika hat den pikanten Fall, daß durch die Aufgabe des Goldstandards die Goldförderung hier in einem Maße anstiegen wird, das nicht ohne Rückwirkung auf die Goldpolitik anderer Länder und schließlich auch auf den Goldpreis bleiben kann.

Dieselben Motive beginnen jetzt auch in Kanada wirksam zu werden, dem letzten Mitglied des britischen Empire, das sich dem Bloche der Währungswährungen nicht angeschlossen hat. Zwar hat der Ministerpräsident von Kanada, Bennett, erklärt, er werde sich dem Abgelenken des kanadischen Dollars unterwerfen, und in der Tat ist für Kanada ein Abgehen von dem bisherigen Währungsstandard dadurch erwiesen, daß in Kanada ungeheuer betragsmäßig U.S.A.-Dollars in Umlauf sind und daß, je mehr der kanadische Dollar absteigt, desto drückender sich die Schuldverpflichtungen an die Vereinigten Staaten auswirken müssen. Trotzdem ist es nur eine Frage der Zeit, daß auch Kanada sich währungspolitisch den übrigen Gliedern des britischen Empire anschließen wird.

Die Währungsabwertung Dänemarks, wo man den Kurs des dänischen Kronen um 20 s. h. unter den Kurs des dänischen Kronen stabilisieren will, ist allerdings infolgedessen etwas anders zu beurteilen, als eine wirtschaftliche Notwendigkeit aus der Zahlungsbilanz heraus dieses Ausmaßes unumvermeidlich haben. Aber trotzdem sehr ungewöhnlich ist, daß wichtige Teile der dänischen Wirtschaft auch hier den Währungsverfall als eine Verhängnis über Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt begraben.

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit regierungsfremder Vereinfachung des Weltwirtschafts nur dann und nur insoweit, als die Regierung nicht verhindert, sich auf dem Weg über die Notenpresse Geld zu verschaffen. Aber darum handelt es sich in all diesen Fällen nicht. Die währungsrechtlichen Maßnahmen der Mitglieder des britischen Empire sind nur zu dem Zweck durchgeführt worden, um die Produk-





Die Stadtseite

Johann Schneider im Ruhestand

Der hundertste Geburtstag der Druckerin Dr. Anna Schneider, geb. 1833, ist in der Mannheimer Zeitung...

Man hat Schneider die Zeit der Jahre nicht an, so hat jedoch erwartet werden, daß er sich noch lange bei wohlverdienten Ruhestand erheut...

Belegung einer Haltestelle

Die Straßenbahnhaltestelle am Gontzplatz, die bisher meist vor dem Eingang der...

Waldes Vertehrung

Waldes Vertehrung, welche nachmittags um 10 Uhr im Waldespark...

Menschen richten und ... irren

ROMAN VON PAUL GIEMOS

Und wenn Häberle raffiniert genug gewesen war, die Spur zu durchschneiden, um die Spur zu ver...

Was gibt der Mannheimer Raucher aus? Erheblicher Rückgang des Zigarettenverbrauches - Geringere Qualitäten

Nach dem Oktober-Rückgang 1932 über die verkauften Zigaretten im Reich wurden für fast 50 Millionen Reichsmark...

Ausgabe von 117 A im Jahre 1932 für den Raucher, gegenüber 148 A im Jahre 1927. Das bedeutet, daß der Raucher...

Nach dem Reichsbudgetbericht verbrauchte Mannheim im Monat für 72000 A Zigaretten. Das macht auf den Kopf der Bevölkerung rund 2,30 A im Monat...

Mannheimer Kraftfahrzeugstatistik

Die Erhebungen über die Zahl der Kraftfahrzeuge wurden bis vor zwei Jahren vierteljährlich auf die Statistik 1. Januar, 1. April, 1. Juli...

Ergebnis der Erhebung für den Mannheimer Bezirk eine Zunahme. Von Seiten des Bezirksamtes Mannheim ist sowohl am 15. Dezember 1931 als auch am 15. Dezember 1932 eine...

Die Zahl der Kleinkraftfahrzeuge hat weder 1931 noch 1932 vom Sommer auf den Winter abgenommen.

Die Zahl der Kleinkraftfahrzeuge hat weder 1931 noch 1932 vom Sommer auf den Winter abgenommen. Die Zahl der Kleinkraftfahrzeuge hat weder 1931 noch 1932 vom Sommer auf den Winter abgenommen.

ebenfalls ein erfreuliches Zeichen vermehrter wirtschaftlicher Tätigkeit.

Die Statistik vom 15. Dezember 1932 ergab ein Fahrzeug auf je 40 Einwohner.

Holzverwertung auf der Reiskinsel

Durch den Holzschlag der Erwerd-Lose, den das Mannheimer Hilfswerk organisiert hat, werden in einer Breite von 15 Metern die Bänke...

Genie Dienstadt vermittelt wurde ein weiterer Streifen Weiden, die dort in großer Anzahl wachsen, zum Stämmeln verfertigt.

Das Schwarzbrennerweesen

In den letzten Wochen häuften sich die Fälle, in denen es den Behörden gelungen ist, Schwarz- und Geheimbrennerereien und ihre Abnehmer ausfindig zu machen.

Die Zahl der Kleinkraftfahrzeuge hat weder 1931 noch 1932 vom Sommer auf den Winter abgenommen.

Die Zahl der Kleinkraftfahrzeuge hat weder 1931 noch 1932 vom Sommer auf den Winter abgenommen.

Räthe Häberle beauftragte den Staatsanwalt bis an das Portal des Justizpalastes. Das war ein hübsches Haus, denn über den Hof ließ sich es nicht mehr zu sprechen...

Dienstreich der Eisenbahnverwaltung soll ein zweites Unglück zu vermeiden gewesen. In der Nähe der Artilleriecasernen, an der nach Nordosten von Würzburg...





Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Die Waggonfabrik H. Fuchs AG. Heidelberg hat sich...

Bermer werden im Januar 1933 304 (1927) Ge...

Rhein-Main-Donau-Kanal
Bedringendes Fortschreiten der Bauarbeiten

Neue 6proz. Bayerische Staatsanleihe?

Glaffstellungen und Gewinnminderungen
Weiter beruhigte Börsen / Allgemein gebesserte Märkte

Währungsfragen
Die Erfahrungen des Reichsbankdirektors hatten...

Frankfurt freundlich
In Bekämpfung der Kaufkraft des Reichsbank...

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Unsicherer Getreidemarkt
Berliner Getreidemarkt vom 7. Febr. (Die Zeit.)

Professur der Rübenaugen
gegen geplante Festsetzung des Inlandkings

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Unsicherer Getreidemarkt
Berliner Getreidemarkt vom 7. Febr. (Die Zeit.)

Professur der Rübenaugen
gegen geplante Festsetzung des Inlandkings

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Berliner Devisen
Kurs in Mark
Berliner Devisen

Berliner Börse
Kurs in Mark
Berliner Börse

Table with financial data for Mannheim Effectenbörse, Frankfurt Börse, and various stock indices.

Table with financial data for Berliner Börse, including various stock prices and indices.

Table with financial data for Berliner Börse, including various stock prices and indices.

Table with financial data for Berliner Börse, including various stock prices and indices.

